



3FW&K Nachlese 6.8. Wanderung, 8. Tag (Donnerstag, 30.05., Feiertag) von **Lam** nach **Furth** im Wald

Hallo.

Noch auf dem Zimmer (Nummer 1) stellten wir fest, die mechanische **Lüftung** im Bad war **laut** und wohl auch **defekt**, hörte plötzlich auf, obwohl das Licht an war.

Die **Armaturen** wurden wohl von verschiedenen Personen installiert, sie funktionierten unterschiedlich. Um **warmes** Wasser zu bekommen, musste an unter der Dusche nach rechts drehen, im Waschbecken nach links.

Der Hausherr versicherte glaubhaft, bald würde alles überarbeitet werden.

Man könnte auch schlussfolgern, bei einer 1-Tages-Übernachtung bekommt man nicht das beste Zimmer.

7.45 Uhr **Frühstück** in Lam in der **Unterkunft**. Der Herr des Hauses hatte heute Frühstücksdienst.
Außen blauer Himmel.

8.20 Uhr **Wanderstart** auf den Wegspuren von gestern Abend vom Essen-Gasthaus in die Unterkunft. Dieser Weg war abseits der Hauptstraße mit dem Straßenverkehr.

Kaum morgens die Unterkunft verlassen und der Fernblick **zurück** zum **Großen Arber**, der heute **ohne Wolken** da stand.

Weiter ging es innerorts zur Kirche, dem stattlichen Maibaum und der Straße mit den großen Gasthäusern.

Langsam begann das Leben im Ort, besonders bei den motorisierten Zweiradfahrern.

Dann war der Wanderführer plötzlich alleine.

Das Nikotin suchte verzweifelt nach einem Zigaretten-Automaten, um den Nikotinstand aufzufüllen.

Es ist ungerecht, wenn die Nicht-Nikotinsüchtigen immer dicker, die anderen schlanker werden.

Ausgleichend wird die Gesundheit immer ruiniert.

Der Wanderführer ging alleine auf kurzem Wege nach Nordost.

Im Bereich von **Irlmühle** war man wieder auf der innerörtlichen Straße vereint.

Gemeinsam wurde **Engelshütt** durchquert, um dann der St2326 nach Nordwest zu folgen.

Bevor diese den Ort verließ, verließen wir auf einem anderen Weg mehr nach Norden den Ort Richtung Buchetbühl.

Bevor wir den nächsten Ort erreichten folgten wir einem Weg nach Nordwest, querten den **Sandbach** und waren bald im **Wald** mit teilweise feuchten Wegen.

Etwa 1,5 km lang durchquerten wir den Wald, ein offenes, waldloses Stück folgte.

Wir kamen nach **Hinterhaibühl**, um dann wieder in den Wald zu kommen.

Ansteigend kamen wir auf einen **Kamm**. Die letzten Meter säumten links moderne **Kreuzsteine**. Den Abschluss des Kreuzganges bildete eine Kirche, die Kreuzkirche. Bevor wir diese aufsuchten, waren wir im Biergarten gegenüber. Hier war eine größere männliche Gruppe sitzend. Einzelne Tische waren mit kleineren Gruppen besetzt.

Hinter der Kammlinie ging es hinunter nach **Kolmstein**.

Davor fuhr recht locker, ohne elektrische Unterstützung, ein Radfahrer hoch zur Kammlinie.

Seinen Spuren bergab folgten wir.

In Kolmstein gab es teilweise die Wege nicht, die auf der ATK25 H17, von 2014, verzeichnet waren. Die alten Kreuzsteine wurden auf dieser Seite verbaut.

Kolmstein wurde, auf teilweise weiteren Wegen durchquert, weil die geplanten Wege nicht mehr ersichtlich waren.

Am nördlichen Ende vom Ort **Mais** ein Gasthof mit Biergarten.

Hier eine Sitzpause mit Schinkennudeln und Salat für den Wanderführer.

Gegenüber, hinter der Straße St2154, eine **Holztafelserie** von verstorbenen Sangesbrüdern und Sangeschwestern.

Kürzer wäre der Weg über den kleinen Bergrücken und den Ort Vordermais gewesen. Leichter war es parallel zur Straße zu gehen, ohne Höhenunterschiede. Hier trafen wir eine gehfreudige Frau und zwei wilde Gekherle. Der jüngere war uns zugetan, der ältere wollte schnell weiter.

Wir kamen nach **Neukirchen beim heiligen Blut**.

Die Erwartungen an den Ort war seitens des Wanderführers groß, wurde nicht geteilt. Es war nur warm.

Der Ort wurde bis zur Ortsmitte durchquert, um dann zur Hochstraße, den Ort Richtung Nordwest, am Krankenhaus vorbei, zu verlassen.

Wie wir gingen, waren wir örtlich in der Further Senke unterwegs, weiter östlich wäre der Bayerische Wald gewesen. Schön waren anfangs am Ortsrand die beiden Fotoaufnahmen mit der Kirche und der Kapelle.

Auf der **Hochstraße** ging es weiter.

Und der Wanderführer musste eine Notdurft verrichten, nach etwa 13,5 km.

Freies Feld wechselte mit Wald usw. wir kamen nach **Leming**, wo die Pilger sich trafen. Wir trafen niemanden an. Pause machten wir dennoch.

Davor sahen wir rechts eine **Pyramide** auf dem Kopf stehen.

Diese war Teil der Kunstachse.

Der Pyramide kamen wir nicht nahe, dafür anderen **Kunstobjekten**. Diese fanden sich auf der Leming Höhe.

Beim Abwärtsgehen verlor der Wanderführer eine Kartenkopie, nicht die erste und nicht die letzte.

Wir waren zeitlich wieder in die Enge getrieben.

Wir wollten nach Furth im Wald, in die JHB. Diese öffnete 17 Uhr.

Im Ort **Eschlkam** gab es eine **Bushaltestelle** und fünf Geh-Kilometer bis zum Ziel.

Wir nahmen den Bus.

JHB-nah stiegen wir aus, hatten noch etwa 1,5 km zu gehen.

Kurz nach 17 Uhr waren wir im Ziel.

Das Zimmer hatte nur Stockbetten und mussten bezogen werden.

Eine Waschmaschine gab es keine.

Ganztags war es trocken und sonnig.

Um 18 Uhr gab es Abendessen, Spaghetti Bolognese. Eine junge angehende Hauswirtschafts-Meisterin stand bereit.

Ein Trupp Radfahrer wurden erwartet, sie kamen irgendwann.

*Mit herzlichen **Wander-& GehTreff-Grüßen** von Furth im Wald*

Die Grenze lag Luftlinie etwa 3 km im Norden entfernt.

Zur Grenze hin war der Bayerische Wald.

Gerhard

WICHTIG: Der Inhalt dieser Nachricht und eventueller Anhänge sind **nicht vertraulich**. Wenn Sie nicht der beabsichtigte Empfänger sind, dann können Sie diese e-mail dennoch lesen, auch die weiteren Anhänge. Der Absender würde sich freuen, Sie einmal in unserem Wander-Kreis begrüßen zu dürfen. Sie dürfen diese Nachricht oder einen Anhang gerne kopieren und/ oder an andere Personen weiterleiten.
